

Pascal Leuchtmann
Fraktion SP/Grüne

Gemeindeparlament Schlieren		
G-Nr.	A-Nr.	A/GP
Z:	E: 14. Feb. 2012	↓
Kopie		

Postulat

zur Sicherheit am Bahnhof Schlieren

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob und wie die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl im Bereich des Bahnhofs Schlieren verbessert werden kann.

Begründung

Grosse Teile der Bevölkerung fühlen sich im und um den Bahnhof Schlieren herum nicht sicher. Dies geht eindeutig aus der Umfrage „Lebensqualität in Schlieren“ hervor, die die SP im September 2011 durchgeführt hat: Der Bahnhof Schlieren wurde von 368 Personen, d.h. 29% aller Antwortenden, als unsicherer Ort bezeichnet. Zudem wurde am Freitag Abend, 3. Februar 2012, ein Mann auf dem Perron zusammengeschlagen und beraubt.

Ansätze zur Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls könnten sein:

- Einsatz von Bahnhof-Paten im Rahmen des „RailFair“ Programms der SBB
- Securitrans-Patrouillen der Public Transport Security AG (www.securitrans.ch)
- Bauliche Massnahmen, um die Übersichtlichkeit der Unterführungen zu erhöhen, z.B. durch Spiegel, Beleuchtung, Verbreiterungen, evt. auch Zugangsbeschränkungen
- Installieren von Notruf-Säulen und Alarmeinrichtungen
- Anbringen von Überwachungs-Kameras
- Massnahmen zur Senkung der Anonymität bzw. Förderung der Belegung, z.B. mit Verpflegungsstand, Getränkebar, Kiosk, regelmässige, gezielte Events, lustvolle Gestaltung der Unterführungen etc.
- Bekannt- und Bewusstmachung der Bahnhofordnung
- Optimierte Zusammenarbeit von Bahnpolizei, Kapo, Stapo und anderen Sicherheitsdiensten
- ISO Zertifizierung des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements
- Verlegung des Polizeipostens ins Bahnhofareal oder ins Stationsgebäude
- Mini-Shopville im Bahnhof Schlieren

Schlieren, Februar 2012


(P. Leuchtmann)

Walter Artho

M. HASBI

B. Ruff


J. Lionello